



PROTOKOLL über die 186.

Bürgerversammlung für den Bezirk Südwest (V) am 04.05.2015

in der Aula der Staatlichen Realschule Schwabach

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Besucher ca. 180 Personen

Anträge (Empfehlungen) 4
Anregungen (Anfragen) 15

Anwesende Vertreter/innen

1. Stadt Schwabach

Matthias Thürauf	Oberbürgermeister, Vorsitzender
Dr. Roland Oeser	Bürgermeister
Knut Engelbrecht	Rechtsreferat
Ricus Kerckhoff	Baureferat
Sascha Spahic	Finanzreferat
Frank Klingenberg	Referat für Interne Dienste und Schulen
Winfried Klinger	Stadtwerke
Franz Meier	Polizeiinspektion Schwabach
Jürgen Ramspeck	Pressestelle
Johann Reichert	Bürgermeister- und Presseamt
Sabine Maier	Protokoll

2. Stadtrat Schwabach

Gerda Braun	SPD
Dr. Gerhard Brunner	SPD
Gerd Distler	CSU
Karin Holluba-Rau	Bündnis 90 / Die Grünen
Sandra Joachim	CSU
Roland Krawczyk	CSU
Detlef Paul	CSU
Werner Sittauer	SPD
Saskia Stadelmeyer	SPD

3. Presse

Günther Wilhelm, Schwabacher Tagblatt

Versammlungsverlauf

TOP 1 Begrüßung

Herr Oberbürgermeister Thürauf eröffnet um 19:30 Uhr die von ca. 180 Personen besuchte Bürgerversammlung. Er begrüßt die Bürgerinnen und Bürger sowie die anwesenden Damen und Herren des Stadtrates. Nach Vorstellung der Vertreter/innen von Stadtwerken und Stadtverwaltung erklärt Herr Thürauf die Regularien einer Bürgerversammlung und weist die Bürgerinnen und Bürger auf ihr Recht hin Empfehlungen auszusprechen und zu beschließen. Die Ergebnisse der Bürgerversammlung werden zeitnah im Internet veröffentlicht.

TOP 2 Änderung der Abwassergebühr Einführung des Geteilten Gebührenmaßstabs (GGM)

Stadtbaurat Ricus Kerckhoff informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Anlage) über die ab Januar 2016 geltende neue Abrechnungsart der Abwassergebühr, den sogenannten Geteilten Gebührenmaßstab. Es handelt sich hierbei um keine Erhöhung der Gebühren sondern um eine andere, gerechtere Abrechnungsweise - aufgeteilt in getrennte Abrechnungen für Schmutzwasser und Niederschlagswasser. Die Stadt Schwabach muss diese Umstellung aufgrund der geänderten Rechtsprechung, wie bereits fast alle größeren Städte in Bayern auch, einführen.

Er erklärt auch den Ablauf der Bürgerinformationen und die Bürgerbefragung, die im Zuge der Einführung stattfinden werden und weist auf das Infobüro in der Stadtbibliothek und die Hotline hin, die bei Fragen der Bürger zur Seite stehen.

TOP 3 Baugebiet „Am Dillinghof“

Stadtbaurat Ricus Kerckhoff gibt eine kurze Einführung in die Thematik „Baugebiet Am Dillinghof“ – es wird ein Bild des geplanten Baugebiets gezeigt (siehe Anlage). Die Entscheidung zur Änderung des Flächennutzungsplans und der Beschluss des endgültigen Bebauungsplans werden in der Stadtratssitzung im Mai getroffen.

1. Antrag Herr R.	Die Erschließung des neuen Baugebiets „Am Dillinghof“ soll von der Nördlinger Straße / Zufahrt SC 04 erfolgen. Der Antrag wurde mit 48 : 15 Stimmen angenommen.
1. Anregung Herr H.	Die geforderte Altersgrenze des minderjährigen Kindes, das Voraussetzung für die Vergabe der Grundstücke „Am Dillinghof“ ist, soll eher niedrig angesetzt werden. OB: Dankt für die Anregung, sie wird im Stadtrat thematisiert werden.

<p>2. Antrag Frau K.</p>	<p>Die städtischen Flächen „Am Dillinghof“ sollen im Flächennutzungsplan zum einen Teil als Grünfläche mit Zweckbestimmung ‚Ausgleichsfläche‘ und zum anderen Teil mit Zweckbestimmung ‚Spiel-/ Bolzplatz‘ dargestellt werden.</p> <p>Der Antrag wurde mit 23 : 5 Stimmen angenommen.</p>
<p>3. Antrag Frau K.</p>	<p>Die alte Hecke (durch die man durchgehen kann) soll als städtisches Eigentum erworben werden und von der Stadt unter Schutz gestellt werden.</p> <p>Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen, es gab 8 Enthaltungen.</p>

TOP 4

Diskussion

- Anregungen, Wünsche, Beschwerden -

<p>2. Anregung Frau S.</p>	<p>In der Gutenbergstraße soll die Geschwindigkeitsbegrenzung „Tempo 30“ nicht mehr zeitlich begrenzt werden und bis zur Ampel Reichswaisenhausstraße verlängert werden.</p>
<p>3. Anregung Frau R.</p>	<p>Von der Reichenbacher Straße soll eine Straße bis zur Autobahn gebaut werden – entlang der Stromtrasse/Uigenauer Weg.</p>
<p>Frage Frau R. Herr Engelbrecht, Stadtrechtsrat</p>	<p>Wird sich etwas an der Ampelschaltung Steinmarckstraße/ Schützenstraße ändern?</p> <p>Vor allem zu Zeiten des Berufsverkehrs sehr häufig Stau.</p> <p>Da es sich bei den Straßen um eine Bundes- und eine Staatsstraße handelt, ist eine Änderung derzeit nicht möglich. Die Stadt ist nicht Eigentümer dieser Straßen, es ist das Staatliche Bauamt zuständig.</p>
<p>4. Anregung Herr V. Herr Meier, Polizeiinspektion Schwabach Herr Thürauf, Oberbürgermeister</p>	<p>Im Wildbirnenweg sollen mehr öffentliche Parkplätze geschaffen werden.</p> <p>Es bestehen bereits Pläne zur Stellplatzerweiterung.</p> <p>Es wird voraussichtlich ein Ortstermin mit Dr. Donhauser, einem Vertreter des Straßenverkehrsamts und der Polizei stattfinden.</p>

<p>5. Anregung Herr S.</p>	<p>Die Cranachstraße und die Holbeinstraße sind so zugeparkt, es soll mehr ausgewiesene Parkplätze geben.</p> <p>Oft kann die Straßenreinigung wegen der parkenden Autos nur einseitig durchgeführt werden.</p> <p>Es wird voraussichtlich ein Ortstermin mit Dr. Donhauser, einem Vertreter des Straßenverkehrsamts und der Polizei stattfinden.</p>
<p>6. Anregung Herr S. Hr. Meier, Polizeiinspektion</p>	<p>An der Kreuzung Nördlinger Straße / Schützenstraße sind vor der Ampel extra Stellflächen für Radfahrer auf der Fahrbahn eingezeichnet (zwischen den zwei Haltebalken). Sie werden aber oft von LKWs und Bussen benutzt. Diese Stellfläche soll besser und auffälliger gekennzeichnet werden, z. B. in rot-weißer Farbe.</p> <p>Eine rote Markierung darf nur für Rad-Furten verwendet werden. Die Aufstellfläche darf nur mit Haltelinien in weißer Markierungsfarbe gekennzeichnet werden (RMS = Richtlinien für die Markierung von Straßen).</p> <p>Der Polizei ist das Problem bekannt, es wird bereits überlegt, wie das behoben werden kann.</p>
<p>7. Anregung Frau S. Hr. Klinger Stadtwerke</p>	<p>Laut dem neuen Fahrplankonzept soll der Busverkehr wieder durch die Albrecht-Dürer-Straße gehen. Es sollen deswegen keine Parkplätze hergegeben werden.</p> <p>In diesem dichten Wohngebiet ist alles sehr zugeparkt, jeder Parkplatz ist wichtig. Da es zudem sehr eng ist, befürchten die Anwohner, dass doch einige Parkplätze durch die Buslinie wegfallen.</p> <p>Es stimmt, durch die neue Linie Albrecht-Dürer-Straße – auch Wildbirnenweg – sollen neue Fahrgäste gewonnen werden. Über die Parkplätze wurde noch nicht gesprochen, das kommt in der Detailplanung.</p>
<p>8. Anregung Herr K. Hr. Meier, Polizeiinspektion</p>	<p>Es soll dafür gesorgt werden, dass vor und hinter dem Zebrastreifen in der Gutenbergstraße / Höhe TV 1848 nicht geparkt wird.</p> <p>Gefahr für die Leute – häufig Kinder -, die den Zebrastreifen überqueren.</p> <p>Die grundsätzliche Regelung lautet: 5 m vor einem Zebrastreifen gilt Halteverbot, dahinter ist Parken erlaubt. Er kennt aber die Gefährdung an dieser Stelle – es halten sich viele Autofahrer nicht an die Regeln und lassen häufig Kinder dort ein- und aussteigen. Es soll evtl. eine Grenzmarkierung auf der Straße angebracht werden.</p> <p>Es wird voraussichtlich ein Ortstermin mit Dr. Donhauser, einem Vertreter des Straßenverkehrsamts und der Polizei stattfinden.</p>

9. Anregung Frau R.	An der Ecke/Einfahrt Laubenhaidstraße / Steinmarckstraße soll ein Teil der Grünfläche weggenommen werden, damit mehr Platz zum Abbiegen ist. Es wird voraussichtlich ein Ortstermin mit Dr. Donhauser, einem Vertreter des Straßenverkehrsamts und der Polizei stattfinden.
10. Anregung Bürger	In der Kurve Reichenbacher Straße / Grünwaldstraße parken viele Autos. Es soll ein Schutzstreifen eingezeichnet werden. Es wird voraussichtlich ein Ortstermin mit Dr. Donhauser, einem Vertreter des Straßenverkehrsamts und der Polizei stattfinden.
11. Anregung Frau T. Hr. Kerckhoff, Stadtbaurat	Es soll ein Gehweg in der Waikersreuther Straße gebaut werden. Der Gehweg ist in der Prioritätenliste für die Jahre 2020 – 2024 eingeplant. Falls das Baugebiet „Am Dillinghof“ kommt, muss durch die Waikersreuther Straße eine Wärmeversorgungsleitung verlegt werden – im Zuge dieser Maßnahme könnte ggf. auch schon früher ein Gehweg entstehen.
4. Antrag Frau L.	Im Bereich der Carl-Pohl-Straße / Umgebung soll ein Spiel-/ Bolzplatz gebaut werden. Es gibt dort sehr viele jüngere Kinder. Der Bedarf ist hoch. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit, ohne Gegenstimme, angenommen.
Frage Bürgerin Hr. Thürauf, Oberbürgermeister	Wird der ehemalige Spielplatz „Am Siechweiher“ wieder hergestellt? 2010 wurde das Spielplatz-Konzept der Stadt überarbeitet. Aktuell gibt es keine neuen Planungen.
12. Anregung Frau K.	Auf der Verbindung Uigenauer Weg in Richtung SC 04 („auf dem Damm“) fahren häufig Autos, obwohl das verboten ist. Es soll mehr kontrolliert werden. Es wird voraussichtlich ein Ortstermin mit Dr. Donhauser, einem Vertreter des Straßenverkehrsamts und der Polizei stattfinden.

<p>13. Anregung</p> <p>Bürger,</p> <p>Hr. Kerckhoff, Stadtbaurat</p>	<p>In der Alfred-Kohler-Straße und Georg-Hetzelein-Straße sind die Straße und der Gehweg immer noch nicht fertiggestellt. Das soll zeitnah geschehen.</p> <p>Die Deckschicht wird zeitnah aufgebracht werden.</p>
<p>14. Anregung</p> <p>Herr R.</p> <p>Hr. Engelbrecht, Stadtrechtsrat</p> <p>Hr. Meier, Polizeiinspektion Schwabach</p>	<p>Derzeit ist per Beschilderung in dem gesamten Feng-Shui-Gebiet „Tempo 10“ ausgewiesen. Es wird häufig zu schnell gefahren. Es soll öfter kontrolliert werden.</p> <p>Er wird den Zweckverband Kommunale Verkehrsüberwachung daraufhin ansprechen. Es handelt sich jedoch um eine reine Anliegerstraße / Ringstraße – eigentlich sollten alle Anwohner in ihrem eigenen Interesse auf die Einhaltung der Geschwindigkeit achten.</p> <p>Die Deckschicht wird zeitnah aufgebracht. Sobald diese da ist, kann die Parkplatzmarkierung durchgeführt werden und dann wird das gesamte Gebiet gemäß Planung verkehrsberuhigter Bereich mit entsprechender Beschilderung.</p>
<p>Frage</p> <p>Frau B.</p> <p>Hr. Spahic, Stadtkämmerer</p>	<p>Wann kommt die Zweitwohnsitzsteuer? Wie hoch wird diese ausfallen?</p> <p>Die Stadt Schwabach hat diese Zweitwohnsitzsteuer noch gar nicht. Es läuft derzeit ein Prüfantrag (auf Anregung des Stadtrats). Wenn die Ergebnisse der Prüfung vorliegen, wird abgewogen, ob diese Zweitwohnsitzsteuer kommt – es muss auch der höhere Verwaltungsaufwand für die Einführung mit beachtet werden.</p>
<p>Frage</p> <p>Herr H.</p> <p>Hr. Thürauf, Oberbürgermeister</p>	<p>Wie sieht es mit der Geschwindigkeitsreduzierung auf der A 6 aus Lärmschutzgründen aus?</p> <p>Diese Geschwindigkeitsreduzierung hatte die Stadt Schwabach auch gefordert, wurde aber leider von der zuständigen Stelle (Autobahndirektion) abgelehnt.</p>
<p>15. Anregung</p> <p>Herr H.</p> <p>Hr. Thürauf, Oberbürgermeister</p>	<p>Es soll einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung für Gesamt-Schwabach – alle Bürger – stattfinden.</p> <p>Bürgerversammlungen für die Gesamtstadt werden derzeit nicht regelmäßig durchgeführt. Die Praxis hat gezeigt, dass die Bürgerversammlungen mit Ortsbezug deutlich besser besucht wurden, die Gesamtstadt-Bürgerversammlungen jedoch nur sehr wenig. Gleichwohl kann man zusätzlich durchaus wieder eine Gesamtstadt-</p>

	Bürgerversammlung einführen.
--	------------------------------

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt OB Thürauf den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für ihr reges Interesse und die konsequente, aber dennoch konstruktive Diskussion. Er schließt um 21:45 Uhr die Bürgerversammlung.

Schwabach, 11.05.2015
S T A D T



Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

gez. Sabine Maier
Protokoll

Anlagen

Powerpoint-Folien zum Geteilten Gebührenmaßstab
Bild Baugebiet „Dillinghof“

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschlagsgerode

Einführung des geteilten Gebührenmaßstabs

Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschlagsgerode

Das Maß aller Dinge:



... der „Wasserzähler im Keller“!

Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschlagsgerode

Die Abwassergebühr ist direkt proportional zum Wasserverbrauch

„Frischwassermaßstab“

Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschlagsgerode

... aber die Benutzung des Kanals erfolgt nicht nur



... durch das erzeugte Schmutzwasser,



Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschlagsgerode

... sondern auch durch



... das eingeleitete Niederschlagswasser!

Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschlagsgerode

... das Niederschlagswasser ...



... hat aber nichts mit dem Frischwasser zu tun !



Stadt Schwabach © 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Gelbschlaggerneid



... der Kern,
der Grundgedanke
der „Geteilten Gebühr“!

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Gelbschlaggerneid

Anmerkung



... es geht nur um die
Grundstücksentwässerung

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Gelbschlaggerneid

Gebührenberechnung:
Kalkulation
4,3 Millionen € Kosten
1,9 Millionen m³ Frischwasser

Stückentwässerungsanteil Kanalbenutzungsgebühren
Ergibt: **2,26 € pro m³**

Abwasser
Frischwassermaßstab
4.300.000,- €

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Gelbschlaggerneid

Gesamtkosten 5.200.000,- €

Straßenbausträger	Kanalbenutzungsgebühren Grundstückseigentümer
900.000,- €	4.300.000,- €
	spalten
900.000,- €	Kosten Niederschlagswasser- beseitigung 20% 900.000,- €
	Kosten Abwasserkanal- beseitigung 20% 860.000,- €
	3.440.000,- €

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Gelbschlaggerneid

**KEINE
GEBÜHREN-
ERHÖHUNG**

Kanalbenutzungsgebühren - Grundstückseigentümer
Schmutzwasserkanal - Grundstückseigentümer

3.400.000,- €

3.500.000 m² Abflusswirksame Fläche
Frischwasser m³ = 8.2.000.000 m³

**NUR
UMVERTEILUNG m²**

Schmutzwassergebühren
1,80 € pro m³

Abwasserkanalgebühren
0,45 € pro m² und Jahr

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Gelbschlaggerneid

Wie erhalten wir die
„abflusswirksamen Flächen“?

Stadt Schwabach - 2012

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschützgerode

2. Flächenkataster

1 m² 1 m² 1 m² 1 m²

1 m² 1 m² 1 m² 1 m²

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschützgerode

2. Flächenkataster

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschützgerode

4. Individuelle Grundstücksbetrachtung

- J
- F
- N

Erhebung des gesamten Grundstücks

Einführung der gespalteten Erhebungsbogen

Bitte lesen Sie vor der Bearbeitung.

Erhebungs-
Empfänger: Max Mustermann
Musterstr. 1, 91126 Schwabach

1. Teilfläche, Höhe ablesen

2. Teilfläche

3. Bestimmung Grundstücksart

4. Eintragen des ermittelten Daten in die Berücksichtigung der mit angegebenen Teilflächen

St. Datum: _____
Tabelle Nr. Teilfläche: _____

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschützgerode

Abflusswirksame Fläche A_U

Verkehrsfläche

Teilfläche	Flächen- Größe m ²	Voll versiegelt Ψ=1,0	Überwiegend versiegelt Ψ=0,70	Gering versiegelt Ψ=0,40
		Asphalt, Pflaster mit Fugen < 5 mm	Pflaster mit Fugen >= 5 mm; Fugen < 20 mm; fester Schotterweg	Pflaster mit Fugen >= 20mm; Rasengitter, Kiesweg

REFERAT FÜR STADTPLANUNG UND BAUWESEN

STADT SCHWABACH
Die Goldschützgerode

Abflusswirksame Fläche A_U

Dachfläche

Teilfläche	Flächen- Größe m ²	Voll versiegelt Ψ=1,0	Überwiegend versiegelt Ψ=0,70	Gering versiegelt Ψ=0,40
		Schrägdach	Kiesdach; Gründach < 10 cm	Gründach > 10 cm



WA 1		WA 2		WA 2		WA 2	
E	SD 35° - 48°	E / D	SD 25° - 35°	E / D	ZD max. 24°	E / D	PD max. 20°
SWHmax	3,50 m	SWHmax	6,00 m	ZWHmax	6,50 m	PWHmin	3,50 m
FHmax	9,00 m	FHmax	10,00 m	FHmax	9,00 m	PWHmax	5,50 m
I + D		II	zwingend	II	zwingend	II	zwingend